



# NACHRICHTEN der Stadtgemeinde LIEZEN

73. Folge

Liezen, im November 1987

Erscheinungsort: Liezen  
Verlagspostamt: 8940 Liezen

## Anständige Gesinnung

Von Bürgermeister Heinrich Ruff

Liebe Liezenerinnen und Liezener! Etwa 50 mal habe ich mich in unseren Stadtnachrichten auf dieser Seite mit allen meinen Gedanken, Sorgen und Problemen an Sie alle gewendet, sehr oft dann in Gesprächen Ihre persönliche Zustimmung gefunden oder auch gerne neue Vorschläge entgegengenommen. Wie bei jedem Menschen und jeder Aufgabe kommt einmal „die letzte Runde“. Nun ist es bei mir so weit: Ich gehe als Bürgermeister Ende November in den Ruhestand.

### Mein letztes Thema

Mein letztes Thema sei die korrekte Zusammenarbeit. In den 27 Jahren meines Wirkens (5 Jahre Finanzreferent, 6 Jahre Vizebürgermeister, 16 Jahre Bürgermeister) habe ich mit meinen Freunden immer einen Weg der gemeinsamen Beschlüsse gesucht. In einer Stadt mit so vielen Wünschen und Aufbauplänen

kann es natürlich nicht immer nur **einen** Willen und **eine** Meinung geben. Oft ist rasch und vorausblickend zu handeln. Dieses Handeln – mit oder ohne allgemeine Zustimmung – muß immer in anständiger Gesinnung, also ohne Haßgefühle und ohne Trotzdenken vor sich gehen. Die Nerven dürfen nicht schwächer

sein als die Vernunft, ein Parteigegner darf nicht zum „Feind“ werden.

### Nichts wird einfacher

Gerade die Kommunalpolitik ist nicht einfach, weil alle Beschlüsse die Interessen der Ortsbewohner im Alltag berühren. In unserer Stadt Liezen dürfte auch die weitere Aufbauarbeit kein Kinderspiel sein, denn neue Wünsche tauchen auf und das Geld wird knapper. So dürfte es schon lange dauern, bis die 60 Millionen Schilling für den derzeitigen Bau der vollbiologischen Kläranlage verdaut sind, es wird nicht leicht sein, ein Kulturzentrum oder Sportanlagen im Sinne der Er-

Fortsetzung Seite 2 oben

Prost!

## Mit dem Wasser für das Wasser



Ein herzliches Prost mit Wasser auf das gelungene Werk. Von links Vizebürgermeister Rudolf Kaltenböck, Bürgermeister Heinrich Ruff, Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Manfred Meier und Oberbaurat Dipl. Ing. Bernhard Machatsch vom Amt der Steiermärkischen Landesregierung.

Kurze Rückschau auf Seite 2

Foto Oster

## Das Erdgas kommt nach Liezen

Was kostet der Anschluß selbst?  
Wie geht er vor sich?  
Wie hilft die Ferngasgesellschaft?  
Was kostet der laufende Betrieb?  
Wie sicher ist Erdgas?  
Energiesparen mit Erdgas  
Erdgas und Umwelt  
Der Heizwert

Auskünfte und genauere Informationen erhalten Sie beim Erdgasinformationsabend in Liezen am 30. November: (Beachten Sie bitte die Einladung auf Seite 7 und die ersten Mitteilungen auf Seite 8).

## Abschied von Bürgermeister Heinrich Ruff

(Fortsetzung von Seite 1)

kenntnisse der neuen Raumordnung zu finanzieren, der Jugend Raum zu geben, einen Turnsaal für die Volksschule zu bauen oder das Schwimmbad zu sanieren. Auf die Beschaffung zusätzlicher finanzieller Mittel ist steigender Wert zu legen, doch sind auch andere Kassen leerer geworden.

### Wirtschaftliche Lage

Die wirtschaftliche Lage auf der ganzen Welt und natürlich in Österreich bekommen wir in Liezen derzeit im Noricum-Werk besonders zu spüren, doch gibt es auch andere Schwachpunkte, die uns Sorgen bereiten. Ich selbst war zwar immer ein Optimist und glaube noch heute, daß es nur wieder aufwärts gehen kann.

### Herzlicher Dank

Ein besonderes Bedürfnis ist es mir nun zum Abschluß, für die vielen Beweise der Zustimmung und Anerkennung zu danken, die mir immer wieder Auftrieb gegeben haben. Ein herzliches „Danke“ daher vor allem den Liezenerinnen und Liezenern, der Wirtschaft, allen Organisationen und Vereinen, dem Gemeinderat mit allen seinen Fraktionen wie auch allen Mitarbeitern in der Stadtgemeinde.

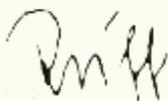
### Aufrichter Wunsch

Besonders danke ich auch meinem Freund, Vizebürgermeister Rudolf Kaltenböck, der mich immer unterstützt und von Jahr zu Jahr mehr entlastet hat. Ich habe mich mit ihm in meinem Streben nach Leistung in aller Einvernehmen immer eines Sinnes gesehen und wünsche ihm als Nachfolger ebenfalls alle Beweise der Zustimmung und des Vertrauens in der Bevölkerung.

### Kein „totaler“ Abschied

Vom ganzen Herzen wünsche ich der Stadt Liezen und ihren Bewohnern ein weiteres Wachsen und Gedeihen. Ich bleibe auch gerne hier, es ist kein „totaler“ Abschied. Ich will die neuen Probleme miterleben und in mancher Gemeinschaft im engeren Kreis mit Freude auch wieder den Alltag mitgestalten. Ich hoffe, daß wir zusammen noch viele freudvolle Jahre erleben können.

Glück auf  
Ihr



Bürgermeister

## Unvergeßlich:

# Das große Fest am Kalvarienberg

Die Fertigstellung des Hochbehälters für die Wasserleitung und die gelungene Renovierung der Kapelle vereinten wieder einmal die Stadtbewohner zu einer offiziellen und gemütlichen Feier. Der neue Hochbehälter (Kosten: 20 Millionen Schilling) soll bekanntlich die Wasserversorgung von Liezen für alle Zeiten sichern. Zur Erinnerung noch ein Foto:



Gute Stimmung im Kruse-Garten.

Foto Oster

## Bürgermeister Ruff zum Ritter geschlagen

In der Stadt Liezen hat Bürgermeister Heinrich bereits ziemlich alle Ehren empfangen, die es zu vergeben gibt. Eines war ihm bisher nicht gegönnt: Die Erhebung in den Ritterstand.



Diese hohe Ehre wurde beim letzten Besuch in unserer Partnerstadt Solms im deutschen Bundesland Hessen nachgeholt. Auf Burg Greifenstein wurde Bürgermeister Ruff zum Ritter „Heinrich der Eiserne“ geschlagen.

Da ein Ritter auch stets einen flinken Knappen zur Hand haben muß, fiel die Wahl des neuen Ritters auf Max Kink, der sogleich zum Knappen „Max, mit

dem man Pferde stehlen kann“ geschlagen wurde.

Der neue Ritter mußte aber große Belastungen auf sich nehmen. Für die Erhebung in den Ritterstand ist er verpflichtet, innerhalb eines Jahres 20 Pferde und 50 Schweine auf Burg Greifenstein zu liefern. Dies wird mit Hilfe des Knappen Max wahrscheinlich keine große Schwierigkeit sein. Fast unlösbar erscheint die Auflage, innerhalb eines Jahres 25 Jungfrauen nach Greifenstein zu bringen.

# 16 Jahre im Bild

## Erinnerungen aus der Rekorddienstzeit von Heinrich Ruff

16 Jahre Bürgermeister, 27 Jahre an führender Stelle in der Stadtverwaltung – dieses seitene Ereignis ist einen Rückblick wert. Es muß nicht eine Wahl vor der Türe stehen, wenn eine demokratische Gemeinschaft an die vergangene Arbeit denkt. Bei dieser Gelegenheit konnten wir auch das neue Stadtarchiv auf die Probe stellen.

Alle Fotos  
aus dem Stadtarchiv



Schönere Umgebung für die Kirche



Hauptplatz – Stadtzentrum



Grundstück für den  
Stadtpark



Grünanlage für den Erzherzog-Johann-  
Platz

**Neues  
Schönes  
Wichtiges**

**angeregt  
eingeleitet  
beschlossen  
durchgesetzt**



Neue Stadtgärtnerei



Kinderspielplätze



Essenzustellendienst



Altenhelferin



Volkshaus – Kultureller Mittelpunkt



Eröffnung Bundes-  
schulzentrum



Neue Volksschule



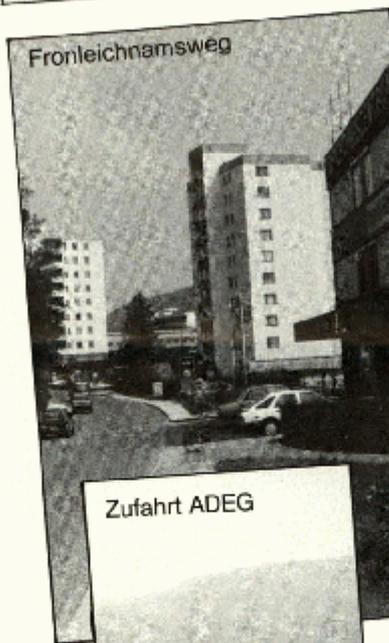
Eröffnung Haupt-  
schulzubau

## SCHULBAUTEN

Unser Bürgermeister Heinrich Ruff hat auch alle diese langen Jahre nicht nur den Gemeinderat mit seinem Optimismus und seiner Herzlichkeit geprägt.

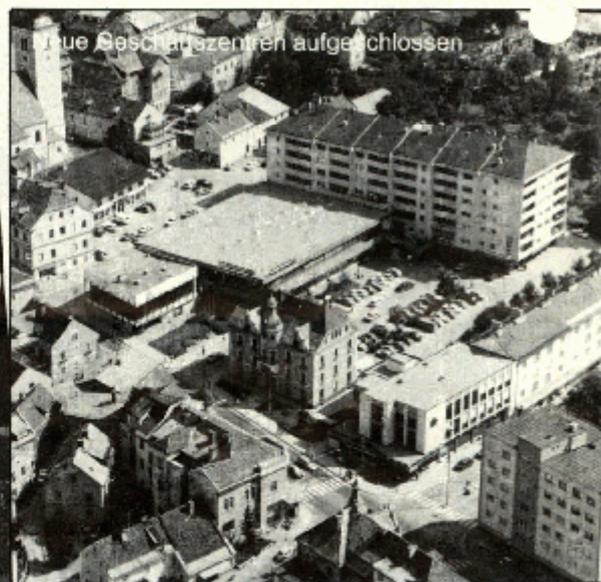
Wir wissen, daß auch die Stadtbevölkerung hinter ihm stand. Seine Beharrlichkeit führte in aller Freundschaft oft zum Ziel, das zunächst in weiter Ferne schien, sein politisches Gespür ließ sich nicht von kurzfristigen Strömungen leiten, sondern erkannte stets die Tatsachen von morgen. Heinrich Ruff war nicht zufällig der Bürgermeister, der in Liezen die längste Dienstzeit erreichte, seit es Aufzeichnungen gibt (seit 1850). Wir sagen ihm vorläufig mit diesem Bilderbogen ein herzliches „Dankeschön“.

Im Sinne vieler Äußerungen der Sympathie darf ich das wohl für alle politischen Fraktionen des Gemeinderates tun.



Fronleichnamsweg

Zufahrt ADEG



Neue Geschäftszentren aufgeschlossen

## FÜR WIRTSCHAFT UND VERKEHR



Autobusbahnhof im Zentrum



Der alte Fuchshof



**DER ZWEITE KINDERGARTEN**



**WOHNUNGSBAU IN ALLEN STADTTTEILEN**



**WASSERVERSORGUNG GESICHERT**



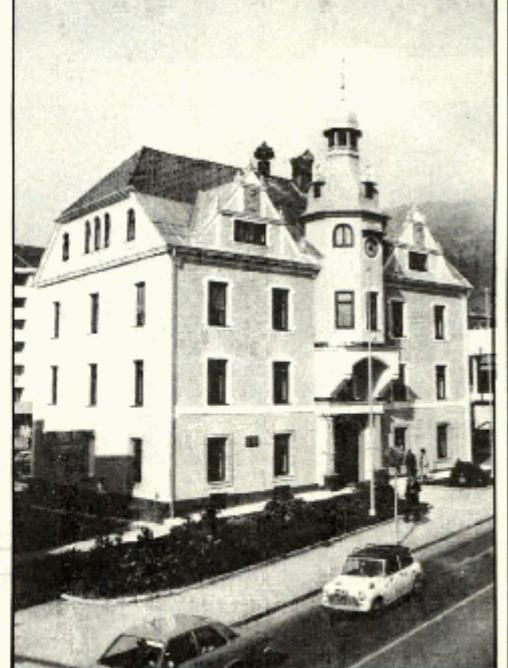
**Notwendiges**

**Unent-  
behrliches**

**Zukunft-  
weisendes**

**für die Stadt-  
entwicklung**

Umbau des Rathauses

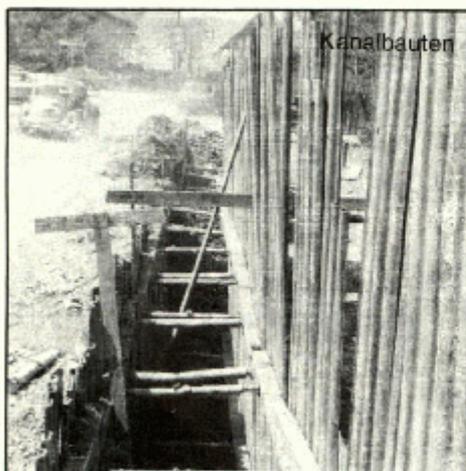




Straßenbau Tausing



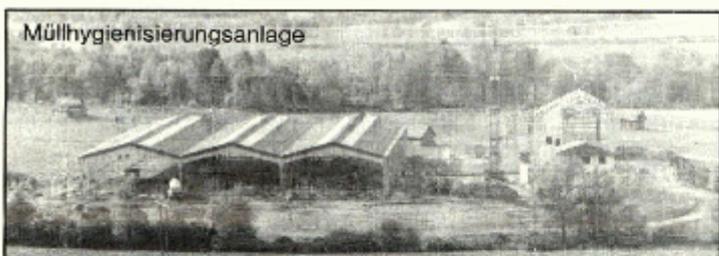
Ausseer Straße



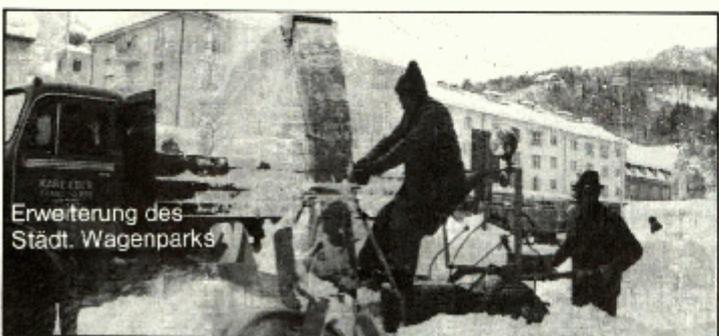
Kanalbauten



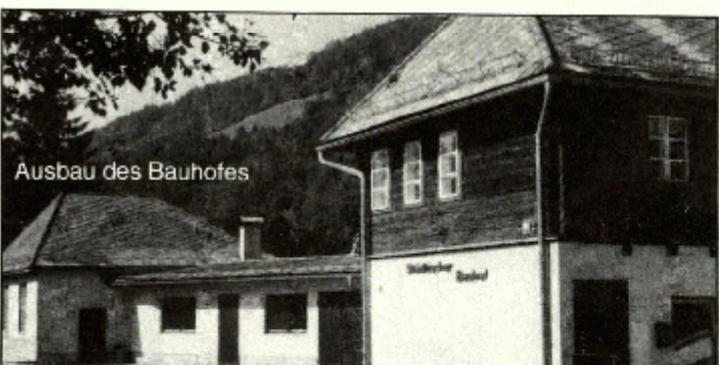
Feuerwehr-Förderung



Müllhygienisierungsanlage



Erweiterung des Städt. Wagenparks



Ausbau des Bauhofes

## 16 Jahre Ruff Das Neue in Millionen Schilling

<b>Straßenbau von 1971 – 1987</b> (Fast jede Straße betroffen)	43,6
<b>Wasserversorgung</b> Erweiterung und Instandhaltung	35,2
<b>Abwasserbeseitigungsanlagen</b> Erweiterung und Instandhaltung 1971 – 1987	48,5
Errichtung der biol. Kläranlage Anteil 1987	15,0
<b>Schulen</b> Renovierungen und Neubauten	65,5
<b>Ausbau des Bauhofes</b>	2,9
<b>Müllhygienisierungsanlage</b> Bau und Erweiterung (Anteil)	10,7
<b>Fuhrpark der Stadtgemeinde</b> Erweiterung und Ergänzung	4,7
<b>Kindergarten –</b> Zu- und Neubauten	8,9
<b>Rathaus-Renovierung</b>	5,2
<b>Stadtgärtnerei</b> Errichtung 1972, 1973	0,7
<b>Feuerwehren, Unterstützung</b> Derzeit Umbau des Rüsthauses	3,5
<b>Verschiedene Plätze und Anlagen</b>	4,2
<b>Wirtschaft, Verkehr, Wohnbau, Sport und Kultur – Förderung</b>	6,9
<b>Liegenschaften,</b> Kauf für Vorhaben	14,7
<b>Straßenbeleuchtung</b> Ausbau und Instandhaltung 1971 – 1987	1,5
<b>EDV-Anlage für Stadtamt</b>	2,1
<b>Pfarrkirche und Friedhof</b> Renovierung und Beiträge	0,9
<b>Pyhrnbachregulierung</b>	1,0
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>rund 276 Mio</b>

Fast 46 Millionen Schilling erhielt Bürgermeister Heinrich Ruff vom 1. LHStv. Hans Gross und seinem Vorgänger als Bedarfszuweisungen der Landesregierung, also praktisch als „Geschenk“, ein Vielfaches als günstige Darlehen.

Die Würdigung der Verdienste und die Ehrung des scheidenden Bürgermeisters mit den Vertretern aller Liezener Behörden, Organisationen und Vereine wie auch die Feier zu seinem 65. Geburtstag wird am Freitag, dem 11. Dezember 1987, um 19.30 Uhr im großen Volkshaussaal stattfinden. Der heutige Rückblick kann auch sicher nur einen kleinen Bruchteil der von ihm geleisteten Arbeit in Form von Beispielen zeigen.

Vizebürgermeister Rudolf Kaltenböck

E I N L A D U N G

für den

am Montag, den 30. November 1987 mit Beginn um 19:00 Uhr,

in Liezen, im "Großen Saal" des Volkshauses

stattfindenden

ERDGASINFORMATIONEN ABEND

Die Steirische Ferngas-Gesellschaft m.b.H. plant im Einvernehmen mit den Verantwortlichen der Stadtgemeinde den Aufbau eines flächendeckenden Erdgasnetzes in Liezen. Damit wird auch der Bevölkerung von Liezen die Möglichkeit geboten werden, den langfristig sicheren, umweltfreundlichen und kostengünstigen Primärenergieträger **Erdgas** zu verwenden.

**Erdgas** ist die **Energieform** zum Heizen, Warmwasserbereiten und Kochen, denn **Erdgas** ist der einzige Primärenergieträger, der bereits im idealen Verbrennungszustand - gasförmig - zum Verbraucher kommt. Alle anderen Brennstoffe müssen zur Verbrennung erst in den gasförmigen Zustand übergeführt werden, wozu entweder zusätzliche Energie benötigt wird oder aber ein Teil der eingesetzten Energie aufzuwenden ist.

**Erdgas** ist ein optimal regelbarer Energieträger, der jeweils erforderliche Wärmebedarf ist nahezu verzögerungsfrei erzielbar. Die Nutzung kann daher besonders rationell erfolgen.

Da der Aufbau einer flächendeckenden Erdgasversorgung jedoch mit hohen Investitionen verbunden ist, erfordert die Realisierung des Erdgasniederdrucknetzes Liezen eine entsprechende Anzahl von Erdgasbeziehern.

Die Mitarbeiter der Steirischen Ferngas-Gesellschaft m.b.H. werden Sie bei diesem Informationsabend umfassend über den Primärenergieträger Erdgas informieren, die Vorteile der Verwendung von Erdgas vorstellen und die Kosten für Erdgasanschlüsse erläutern.

Die Stadtgemeinde Liezen und die Steirische Ferngas-Gesellschaft m.b.H. würden sich freuen, Sie und Ihre Angehörigen bei diesem Erdgas-Informationsabend begrüßen zu können und danken im vorhinein für Ihr Interesse.

Mit freundlichen Grüßen Ihre

STEIRISCHE FERN GAS-GESellschaft  
mit beschränkter Haftung

Zum Erdgas-Informationsabend am 30. November 1987 in Liezen:

# Der Bau der Pyhrnfern gasleitung

Auftakt mit Industriebetrieben – Ortsrohrnetze werden folgen

Kürzlich wurde mit den Schweißarbeiten für die Erdgasleitung von Trieben nach Liezen begonnen. Damit hat die Steirische Ferngas-Gesellschaft mbH den nächsten Abschnitt der Pyhrnfern gasleitung in Angriff genommen. Dieser 23 km lange Bauabschnitt erfordert Investitionen in Höhe von S 73 Mio.

## Ein Ortsrohrnetz für Liezen

Im Raum Liezen werden die Werksanlagen der Firma Noricum Maschinenbau- und Handelsgesellschaft m.b.H. sowie öffentliche Objekte und Einkaufszentren an das Erdgasnetz angeschlossen werden.

In weiterer Folge sollen in allen an diesen Leitungssträngen gelegenen Gemeinden Ortsrohrnetze verlegt werden.

**Beachten Sie bitte die umseitige Einladung!**

## Weißbach – Stainach

Eine 4 km lange Hochdruckstichleitung in den Raum Weißbach ermöglicht die Erdgasversorgung des dort ansässigen Industriebetriebes Knauf & Co, Gips- und Gipsplattenwerk Gesellschaft m.b.H. Die Baukosten für diesen Abschnitt belaufen sich auf S 10 Mio. In absehbarer Zeit soll dieser Leitungsstrang von Weißbach nach Stainach weitergeführt werden.

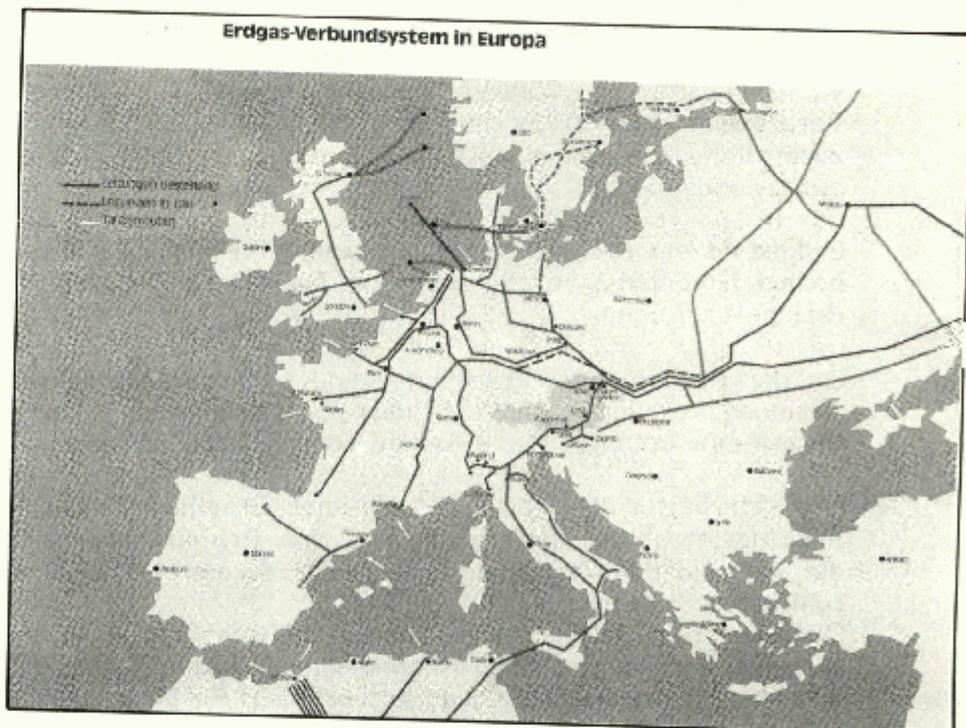
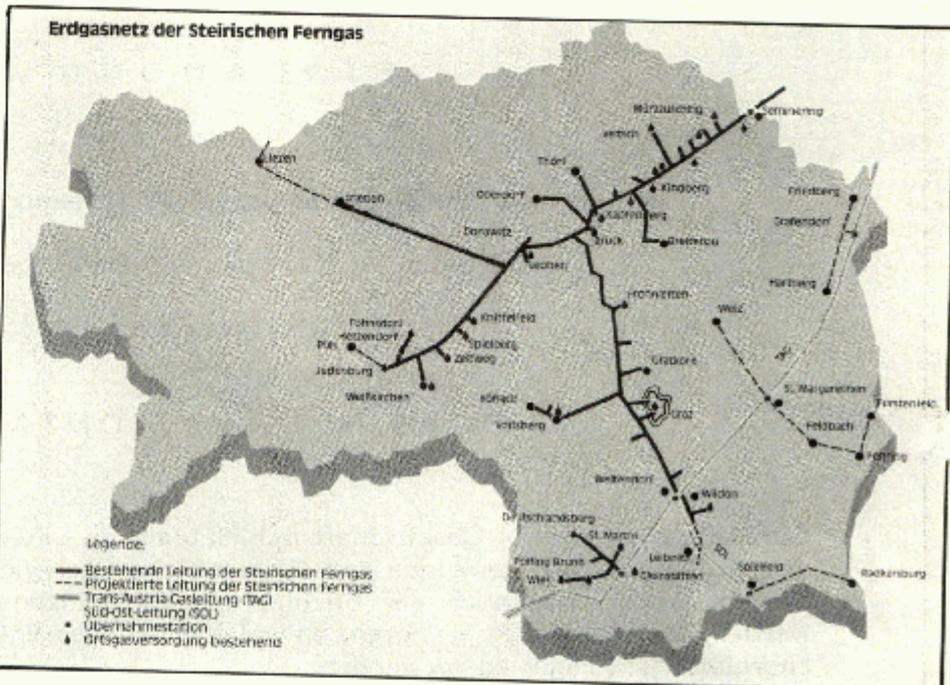
## Anschluß an Westeuropa

Es ist beabsichtigt, die Erdgashauptleitung zu einem späteren Zeitpunkt von Liezen auch über den Pyhrn paß weiterzuführen und mit dem Leitungsnetz der Oberösterreichischen Ferngas zu verbinden. Dadurch wird der Zugang zum westeuropäischen Leistungssystem über einen zusätzlichen Einspeisungspunkt ermöglicht.

Nach Abschluß der Nordseegasverträge wird die Steirische Ferngas-Gesellschaft ab 1993 erhebliche Mengen Erdgas über diese Versorgungsschiene aus der Nordsee beziehen.

## Kurz und bündig

- ERDGAS ist ungiftig
- ERDGAS ist eine umweltfreundliche Energie
- ERDGAS ist eine wirtschaftliche Energie
- ERDGAS ist eine komfortable Energie
- ERDGAS ist eine zukunftssichere Energie
- ERDGAS ist eine versorgungssichere Energie
- ERDGAS ist eine gasförmige Primärenergie



Das österreichische Erdgasnetz ist in ein europäisches Verbundnetz integriert, das vom Ural bis zum Atlantik und von Nordafrika bis zur Nordsee reicht.

## Wußten Sie schon?

**Erdgaslagerstätten** (= „Erdgasfelder“) befinden sich in mehreren tausend Metern Tiefe unter der Erdoberfläche und sind zur Zeit bis in eine Tiefe von 7.000 Metern bekannt und bis zu einer Tiefe von etwa 5.000 Metern erschlossen.

Die Erschließung erfolgt ähnlich wie bei Erdöl mittels Bohrtürmen.

Der **Transport** des Erdgases erfolgt – zum Großteil in gasförmigem Zustand – über ein weitverzweigtes unterirdisches Rohrleitungsnetz bis zu den Verbrauchseinrichtungen.

## 25 Jahre Stadtchronist Eine Aufgabe von unschätzbarem Wert

Wie hochinteressant ist es für alle aufgeschlossenen Stadtbürger, wenn sie in Festschriften und Ausstellungen das Wirken ihrer Eltern und Großeltern in Wort und Bild präsentiert bekommen! Auf 25 bis 100 Jahre zurück ist es schwierig genug, solche Unterlagen zu finden.



Seit 25 Jahren gibt es nun in Liezen einen Stadtchronisten, der sich der Aufgabe der Bilder- und Textesammlung in recht uneigennütziger Weise mit echter Liebe und Begeisterung hingibt: Stadtamtsvorstand i. R. Regierungsrat Rudolf Polzer. Im Jahre 1962 hatte Altbürgermeister Kommerzialrat Karl Wimpler dazu den ersten Auftrag gegeben, später legte ich selbst großen Wert auf die Erweiterung und Ergänzung des Stadtarchivs. Auch alte und älteste Unterlagen aus der Zeit der Anfänge der Fotografie und der Lokalzeitungen wurden mühevoll gesucht und gesammelt.

In Liezen sollten es jedenfalls zukünftige Generationen leicht haben, wenn sie über das Wachsen und Gedeihen der Stadt zu verschiedenen Anlässen berichten wollen.

RR Polzer hat sich dieser Aufgabe stets mit besonderer Sorgfalt und Tüchtigkeit gewidmet und dem Archiv eine Ordnung gegeben, die mustergültig ist. Als Bürgermeister darf ich daher unserem Stadtchronisten zum 25-jährigen Jubiläum den Dank der Stadtverwaltung im Namen lebender und zukünftiger Generationen aussprechen.

Heinrich Ruff

### Die „Graberitis“ ist unerträglich Jeder Stadtbewohner hat „die Nase voll“

**Es gibt wohl kaum einen Stadtbewohner in Liezen, der nicht von den Straßengrabungen des heurigen Jahres „die Nase voll“ hat. Fußgänger sind behindert und müssen in den Schmutz steigen, Kraftfahrer wissen von einer Woche zur anderen nicht, wie sie sich durch die Stadt winden können. Die Kraftausdrücke, die gegen den Himmel steigen, lassen sich nicht zählen.**

(Nur manche auswärtige Besucher sehen das anders: „Das ist bei uns genau so! Glaubt ihr Liezener denn, daß nur in eurer Stadt etwas geschieht!“ Also unsere Nachbarn tun oft so, als ob wir uns auf die Straßlöcher etwas einbilden wollten.)

Es sei nur wieder einmal festgehalten, daß die „Graberitis“ in Liezen nicht von der Stadtgemeinde gesteuert wird. Post und Stewag sind heuer die Auftraggeber und 1988 wird es auch die Ferngasgesellschaft sein.

Die Stadtgemeinde hat alle diese Grabungsanträge, allerdings nur auf Gemeindestraßen, behördlich zu genehmigen.

Die Verbesserung des Telefonnetzes nach dem neuesten Stand der Technik kann nicht verweigert werden, aber auch die pannenlose Strom- und Gasversorgung gehört zum angestrebten

Lebensstandard. Die Stadtgemeinde bzw. die Bezirkshauptmannschaft für Bundes- und Landesstraßen setzen jedoch für jede Grabung eine Reihe von Auflagen und Fristen fest, die leider von den bauausführenden Firmen oft nicht eingehalten werden. Die Stadtgemeinde nimmt die ständigen Verzögerungen auch nicht widerspruchlos zu Kenntnis, sondern interveniert ständig bei Bauherren und Firmen.

**Was heuer im Spätherbst noch genehmigt werden mußte, sollte auftragsgemäß binnen 14 Tagen wieder planiert und saniert sein. Fast alle Straßen- und Gehsteigschäden müßten zum Zeitpunkt, da diese Stadtnachrichten erscheinen, gemäß Vorschreibung auch schon behoben sein. Auch die Mitarbeiter der Stadtgemeinde sind nur „Leidtragende“, wenn Auflagen nicht eingehalten werden.**

## Der Bürgermeister gratulierte:

### 90 Jahre:

Hala Anna, Schillerstraße 16

### 80 Jahre:

Huber Emmerich, Fronleichnamsweg 5  
Gruber Ottilie, Admonter Straße 44  
Lasser Maria, Hirschriegelweg 30  
Seiberl Leopoldine, Waldweg 18

### 75 Jahre:

Mitterhuber Emmerich, Brunnfeldweg 30  
Überbacher Hans, im Winkel 1  
Plank Viktoria, Röthweg 6

### 70 Jahre:

Kadletz Franz, Birkenweg 2  
Sach Franziska, Dr. Karl Renner-Ring 39  
Ing. Rappl Herbert, Rathausplatz 6  
Vogel Hildegard, Dr. Karl Renner-Ring 19 a  
Steindl Anton, Hauptstraße 3  
Strimitzer Kajetan, Brunnfeldweg 2

### Sprechtage für Zivilinvalide:

Die Bezirksgruppe Liezen des Österreichischen Zivilinvalidenverbandes hält an jedem ersten Freitag im Monat (Feiertage ausgenommen) in der Zeit von 16 bis 18 Uhr im Vereinslokal

Liezen, Siedlungsstraße 12

Sprechtage ab. Den Zivilinvaliden soll dabei in allen Einzelfragen geholfen werden.

### Oberbieler Ehrenbürgermeister Heinrich Baumann gestorben

Mitte Oktober weilte eine Abordnung des Österreichischen Kameradschaftsbundes in unserer Partnerstadt Solms in Hessen, um den VDK-Oberbiel (Verband der Kriegs- und Wehrdienstopfer, Behinderten und Sozialrentner Deutschlands) zu seinem 40-jährigen Bestehen zu gratulieren. Einige Mitglieder der Delegation besuchten auch den durch eine Krankheit schon schwer gezeichneten Ehrenbürgermeister und langjährigen Freund der Stadt Liezen, Heinrich Baumann. Niemand konnte ahnen, daß dies der letzte Besuch sein sollte, den Heinrich Baumann empfing.

**Einen Tag nach der Heimreise der Liezener Delegation starb Heinrich Baumann am 20. Oktober im 72. Lebensjahr.**

Der Verstorbene leitete von 1954 bis 1971 als Bürgermeister die Geschicke von Oberbiel. Aufbau und Blüte des Ortes tragen den Stempel seines Wirkens. Soziales Engagement, Weitblick und seine warme Menschlichkeit waren die Pfeiler, auf denen die große Volkstümlichkeit des parteilosen Kommunalpolitikers beruhte.

Der Abschluß der offiziellen Partnerschaft zwischen den Gemeinden Oberbiel (jetzt Solms) und Liezen fiel zwar erst in die Amtszeit des Nachfolgers Karl Theiß, Heinrich Baumann war aber als Ehrenbürgermeister stets ein Garant dafür, daß diese Partnerschaft von Leben erfüllt war.

Bei der Beerdigung in Oberbiel nahm der Liezener Altbürgermeister, LAbg. a. D. Karl Wimpler, namens der Stadtgemeinde Liezen und der vielen Freunde, die Heinrich Baumann in unserer Stadt hatte, offiziell Abschied.

## Fünfte Planstelle für praktischen Arzt besetzt

Die Bezirksstadt Liezen besitzt auf Grund ihrer Einwohnerzahl fünf Planstellen für praktische Ärzte. In den letzten Jahren waren maximal vier dieser Planstellen besetzt.

Mit 1. Oktober 1987 hat Dr. Parviz Sedaghat im Haus Hauptplatz 3, 2. Stock, (EZ-Haus), eine Praxis als praktischer Arzt eröffnet, damit sind nunmehr alle fünf Planstellen wieder besetzt.

Dr. Sedaghat ordiniert Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8 - 12 Uhr, Montag und Mittwoch von 16.30 bis 18.30 Uhr. Telefonisch ist er unter Nummer 24 6 46 erreichbar.

## Weihnachtsmarkt der Sonderschule Liezen

Auch heuer findet in der Vorhalle der Volksschule Liezen der Weihnachtsmarkt der allgemeinen Sonderschule Liezen statt.

Freitag, 27. Nov. von 14 - 19 Uhr  
Samstag, 28. Nov. von 8 - 12 Uhr

Eltern, Lehrer und (behinderte) Schüler laden dazu herzlich ein.

## Wunschkonzert mit Farbdias Die Stadtkapelle ladet ein

Das traditionelle Weihnachts-Wunschkonzert der Stadtkapelle Liezen unter der Leitung von Musikdirektor Prof. Alois Grünwald findet heuer am

Dienstag, 8. Dezember 1987  
(Feiertag)

ab 15 Uhr im großen Stadtsaal statt.

Unsere Stadtkapelle bringt wie immer einen Strauß der schönsten Melodien, unter anderen aus der Operette „Maske in Blau“. Ganz besonders interessant und stimmungsvoll wird aber sicher das Tonbild „Die Steyr vom Ursprung bis zur Enns“ von Bruno Sulzbacher (Selzthal).

Die musikalischen Erzählungen des romantischen Flusses werden mit der Vorführung von 50 Farbdias verbunden.

Sprecher des Nachmittags ist Dir. Walter Balatka.

## 5. und 6. Dezember:

### Adventsingen in Graz Noch einige Plätze frei

Das beliebte Adventsingen in Graz findet heuer erstmals in der Eishalle Liebenau statt. Die SPÖ-Frauen Liezen fahren mit Autobussen zu dieser Veranstaltung.

Besucht wird am Samstag, dem 5. Dezember 1987, die Adventvorstellung und am Sonntag, dem 6. Dezember 1987, die Nachmittagsvorstellung.

Stargäste des Adventsingens sind neben Chören und Orchestern heuer Michael Heltau und Barbara Wussow. Wer zu diesem Adventsingen mitfahren will, wird gebeten, sich mit Frau Fritzi Saurer, Tel. 22 020 in Verbindung zu setzen.

## 1. Quartal 1988

### Veranstaltungen bitte melden!

Vor den Weihnachtsfeiertagen erscheint noch eine Folge der Liezener Stadtnachrichten. Wir bitten alle Veranstalter, ihre Termine für das 1. Quartal 1988 bis zum 6. Dezember 1987 dem Stadttamt zu melden.

## BESEITIGUNG ÜBERWACHUNGSBEDÜRFTIGER SONDERABFÄLLE

Das Amt der Steierm. Landesregierung, Rechtsabteilung 3, hat aus gegebenen Anlaß neuerlich darauf aufmerksam gemacht, daß Sonderabfälle, die aufgrund der Sonderabfallnachweisverordnung überwachungspflichtig sind, nicht an die Müllhygienisierungsanlage Liezen angeliefert werden dürfen.

Wir ersuchen daher dringend, die in den einschlägigen Betrieben anfallenden überwachungsbedürftigen Sonderabfälle, wie

- Öl- und Benzinabscheiderinhalte
- gebrauchte Öl- und Luftfilter

- durch Öl- und Benzinrückstände verunreinigte Putzmaterialien
- sowie nicht gänzlich entleerte Ölgebinde nicht dem übrigen anfallenden Hausmüll oder hausmüllähnlichen Gewerbemüll, der durch die Müllanlage Liezen entsorgt wird, beizumischen.

Zur Entsorgung dieser Sonderabfälle sind die einschlägigen Fachfirmen heranzuziehen.

Die in der Steiermark mit der Sondermüllentsorgung befaßten Fachfirmen können Sie während der Arbeitsstunden im Stadttamt Liezen, Hr. Liegl, Tel. Nr. 22 88 1 - 22 erfragen.

## Wichtig --- Dringend !!

Die Gilde der Krampusse gehört in Liezen zu den stärksten weitum. Ihre Zahl scheint von Jahr zu Jahr noch zu wachsen. Leider hat sich trotz der Macht der Höllengespenster noch kein eigener „Krampusverein“ gegründet, sodaß es nur auf diesem Weg möglich ist, an die schwarzen Teufel heranzukommen.

## An alle Krampusse !



Nicht nur die jüngeren Madeln und Buam sind begeistert über Euer Höllentreiben, auch viele Omas und Opas freuen sich über die besonders gute Krampusstimmung in den Liezener Straßen am 5. Dezember.

Wer sich aber weniger gerne von den Krampusen „angehen“ läßt, das sind die Autofahrer, die aus weiter Ferne auf der Pyhrnstrecke durch Liezen rollen und meist wenig Zeit haben. Als Krampuszentrale hat sich in der „guten alten Zeit“ die mittlere Hauptstraße entwickelt, wahrscheinlich, weil dort früher die meiste Beleuchtung war. Heute ist diese Straße ein Fernverkehrsweg, daher ist es ein Wunder, daß bisher im Auto-Krampusgemisch am 5. Dezember noch nichts passiert ist.

Auf Anregung des Freizeitklubs „FC Goldener Hirsch“ macht nun die Stadtgemeinde allen Krampusen folgenden Vorschlag:

Wir werden heuer dafür sorgen, daß der Hauptplatz von der Ost- bis zur Westeinfahrt (Sparkasse bis Autobusbahnhof) am 5. Dezember in der Zeit von 18.30 bis 21 Uhr für jeden Verkehr gesperrt bleibt. Auf diesem großen Hauptplatz können sich die Krampusse und alle neugierigen Stadtbewohner wie immer höllisch gegenübertreten. Die Stadtgemeinde hat auch keinen Einwand gegen die Aufstellung eines Tee- und Glühweinstandes und stellt dafür allenfalls kostenlos einen Platz zur Verfügung. Die gewerberechtliche Seite muß natürlich geregelt sein. Der „FC Goldener Hirsch“ darf mit Plakaten auf die Verlegung des Krampusstreißens hinweisen. Die Katholische Pfarre will auch den traditionellen Zug der Nikolausmänner auf den Hauptplatz umlenken.

Krampusse, denen der Hauptplatz doch zu eng wird, können natürlich durch die Verkehrssperre nach Westen, Süden und Norden „ausbrechen“. Nur die Hauptverkehrsstraßen, die Ausseer Straße sowie die Haupt- und Pyhrnstraße, müssen unbedingt von Zotteln und Ketten, Ruten und Butten frei bleiben!!

Wir glauben, daß moderne Krampusse dieser dringenden Bitte von modernen Menschen im modernen Verkehrsgeschehen entsprechen könnten.

Die Stadtverwaltung von Liezen